

LOKALSPORT

FREITAG, 15. MAI 2026



Hochkarätiges Endspiel: Das Finale zwischen dem TSV Otterfing und den SF Gmund-Dürnbach entschied sich erst im Achtmeterschießen. THOMAS PLETTENBERG

TSV Otterfing gewinnt

MERKUR CUP Bezirksfinalisten stehen fest

Hausham – Wetterfest und spielfreudig zeigten sich die Teams beim Kreisfinale des 32. Merkur CUP, zu dem die SG Hausham am gestrigen Vortag auf die Zentrale Sportanlage eingeladen hatte. Nach vier Stunden Fußball nonstop gewann der favorisierte TSV Otterfing nach einem hochkarätigen, aber torlosen Endspiel im Achtmeterschießen gegen die SF Gmund-Dürnbach.

Beide werden den Kreis 12

nun im Bezirksfinale am 4./5. Juli vertreten. Das kleine Finale gewann die SG Hausham gegen die DJK Darching.

Als treffsicherstes Team im Torwand-Wettbewerb sicherte sich der TSV Weyarn nicht nur einen Satz Trikots, die Klosterdörfler haben nun auch die Chance auf ein Sondertraining mit Klaus Augenthaler. Siebenmal trafen die Burschen. Ein ausführlicher Bericht zum Kreisfinale folgt.

IN KÜRZE

Girls' Day der SG Tegernseer Tal

Gmund – Die Spielgemeinschaft Tegernseer Tal lädt Mädchen und junge Frauen zu einem Fußball-Schnuppertraining ein. Der Girls' Day findet am morgigen Samstag von 14 bis 16 Uhr am Sportplatz in Gmund statt. Die Verantwortlichen der SG möchten zum einen die Mädchenteams in den Jahrgängen 2010 bis 2016 verstärken. Zum anderen wollen sie ein Frauenfußballteam gründen. Deshalb sind auch junge Frauen ab Jahrgang 2009 und älter eingeladen, am Girls' Day mitzukicken. Anfängerinnen wie Erfahrene können ihre Sportsachen mitbringen und einfach mitmachen. Die Teilnahme ist kostenlos. mmm

Arbeitstier in „cooler Truppe“

EISHOCKEY Miesbacher Andreas Eder spielt seine zweite Weltmeisterschaft

Miesbach – „Zach“ war es, Andreas Eders erstes Training bei der Nationalmannschaft. Kein Wunder: Schließlich lag eine Woche Meisterfeier hinter dem Miesbacher. Die Partys nach dem Titel-Hattrick der Eisbären Berlin (wir berichteten) in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) seien zwar „human“ gewesen. Trotzdem wollte er seine insgesamt vierte Meisterschaft und seine erste mit den Eisbären Berlin genießen. „Gewinnen ist immer besonders“, sagt Eder, für den die Saison jetzt noch zwei Wochen weitergeht.

Nach starken Leistungen in den Playoffs wurde der 30-Jährige zum zweiten Mal für die Weltmeisterschaft nominiert. 2021 machte Eder nur ein Spiel, war insgesamt keine zehn Minuten auf dem Eis. „Da habe ich nicht wirklich einen Auftrag gehabt.“ In diesem Jahr soll das anders sein.

Eder fühlt sich wohl in Zürich, wo die deutsche Mannschaft heute um 16.20 Uhr gegen Finnland in das Turnier startet. „Wir haben eine wahnsinnig coole Truppe“, sagt er und betont, dass er abgesehen

von Samuel Dove-McFalls, der zum ersten Mal bei einer WM dabei ist, mit allen anderen Nationalspielern schon im Verein oder in (U-)Nationalmannschaften zusammengespült hat.

Das internationale Eishockey, das weiß auch Eder, ist anders als das in der DEL. Schneller, direkter. „Mit dem Tempo hatte ich noch nie Probleme.“ Er sei – Achtung Understatement –, „ein ganz ordentlicher Schlittschuhläufer“ und will die Art von Eishockey, die er bei den Eisbären Berlin erfolgreich gespielt hat, auch in der Nationalmannschaft zeigen. „Mein Spiel ist nicht darauf aufgebaut, andere auszuspielen, sondern hart zu arbeiten. Ich werde eine ähnliche Rolle wie in Berlin spielen: für die, die die besseren Hände haben, Raum und Zeit generieren.“

Bei den Eisbären spielte er zuletzt mit Marcel Noebels und Liam Kirk zusammen. Die Reihe funktionierte hervorragend. „Ich hatte einen zweimaligen Spieler des Jahres an meiner Seite (Noebels – Anm. d. Red.) und einen, der in zwei Jahren mehr Tore geschossen hat als ich in meiner ganzen Karriere.“ Was



Harter Arbeiter: Andy Eder will sich mit seinen Qualitäten in der Nationalmannschaft beweisen. MORITZ EDEN/CITY-PRESS

er nicht sagt: Auch er selbst hatte großen Anteil am Erfolg der Reihe, ergänzte seine Mitspieler optimal. Jetzt ist es an Bundestrainer Harold Kreis, in der Nationalmannschaft Sturmpartner für Eder zu finden. Denn Noebels verpasst die WM verletzt, Kirk spielt für Deutsch-

lands Gruppengegner Großbritannien.

Eder blickt auf eine extrem herausfordernde Saison zurück. Eigentlich war er nach Berlin gewechselt, um noch einmal mit seinem Bruder Tobi zusammenzuspielen. Der Tod des jüngeren Bruders im Januar

2025 begleitet Eder seitdem. Eder entschied sich dafür, seinen Bruder zu ehren und bei sich zu haben. Eder Rückennummer bei den Eisbären ist die 43, in Anlehnung an den 4.3., den Geburtstag seines Bruders.

Genau an diesem Tag erzielte Andy Eder ein Tor – und blickte beim Jubel kurz nach oben. Das Gleiche tat er, als er als Erster den Meisterpokal überreicht bekam. Er streckte ihn vor der Mannschaft in Richtung Himmel und drehte sich so, dass die 43 für alle zu sehen war. Tobi war mit dabei.

„Eine Saison hat immer Höhen und Tiefen – auch abgesehen von allem, was in unserer Familie passiert ist“, sagt Eder. „Weihnachten, Geburtstage, Jahrestage waren schwierig. Da sind auch Tage dabei, an denen es im Eishockey nicht so gut läuft.“ Aber Eder schaffte es, damit umzugehen. „In den Playoffs habe ich einen Weg gefunden, meine Leistung abzurufen.“ Eder arbeitete und spielte stark, wurde Meister, mit der WM-Nominierung belohnt – und hat jetzt in der Schweiz noch viel vor. CHRISTOPH FETZER

Hauptversammlung der Stockschützen

Schliersee – Die Stockschützen des EC Schliersee treffen sich am Mittwoch, 20. Mai, zu ihrer Jahreshauptversammlung. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Vereinsheim am Freudenberg. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Berichte aus der vergangenen Saison. ts

Schützen laden zur Hauptversammlung

Rottach-Egern – Die Schützengesellschaft Rottach-Egern lädt ihre Mitglieder zur Hauptversammlung am Mittwoch, 20. Mai, ins Vereinsheim des FC Rottach-Egern am Birkenmoos ein. Beginn ist um 19 Uhr. mmm

Montag ist wieder Sportabzeichen-Treff

Föching – Der Föchinger Sportabzeichen-Treff öffnet wieder seine Pforten. Bis zum 27. Juli besteht für Sportabzeichenbewerber aller Altersgruppen jeden Montag von 17.30 bis 19 Uhr am Föchinger Sportplatz die Möglichkeit, für das Deutsche Sportabzeichen in Ausdauer, Sprint, Sprung und Wurf zu trainieren. Dabei können auch Termine für das Ablegen der Prüfungen vereinbart werden. Eine Vereinsmitgliedschaft bei den Sportfreunden Föching ist nicht erforderlich, es entstehen auch keine Kosten. Nähere Informationen erteilen die Sportabzeichenprüfer an den Treff-Tagen am Sportplatz. Die SF Föching freuen sich auf zahlreiche Interessenten. mmm

ZUM START DER EISHOCKEY-WM: WAS ERHOFFEN SIE SICH VOM DEUTSCHEN TEAM?



Dusan Frosch (45)
Ex-Profi und Trainer des TEV Miesbach

Ich werde mir die Spiele anschauen, wenn wir nicht gerade selbst Sommer-Training haben. Es wird sicher eine interessante Weltmeisterschaft, und es sind auch wieder viele NHL-Stars dabei. Die deutsche Nationalmannschaft geht mit einer guten Mannschaft ins Turnier. Wichtig wird es sein, die Vorrunde zu überstehen. In den K.o.-Spielen ist in jedem Spiel alles möglich. Für mich ist es auch interessant zu sehen, was die Trainer taktisch vorgeben und wie es die Mannschaften umsetzen.



Markus Wieland (49)
Ex-Nationalspieler aus Miesbach

Ich freue mich auf die WM. Für die deutsche Mannschaft hoffe ich, dass sie den positiven Trend fortsetzen kann. Es gibt einen kleinen Hype, trotz der Enttäuschung bei Olympia. Dort waren die Erwartungen schon sehr hoch. Besonders freut es mich für Andy Eder, dass er mit dabei ist. Er hat in Berlin eine super Saison gespielt und ich hoffe, dass er und seine Teamkollegen diese Mentalität mit zur WM mitnehmen können. Die Qualität ist beim DEB-Team da, und ab dem Viertelfinale entscheidet eh die Tagesform.



Christian Frütel (56)
Ex-Profi aus Holzkirchen und ehemaliger ESC-Trainer

Ich finde es langweilig, dass jedes Jahr eine WM stattfindet. Da fehlt mir der Reiz. Das Ziel für die deutsche Mannschaft muss sein, das Viertelfinale zu erreichen – auch wenn die Gruppe schwer ist. Die ersten Spiele gegen Finnland, Gastgeber Schweiz, die USA und Lettland haben es in sich. Das Spiel gegen Lettland wird entscheidend für das Weiterkommen sein. Der deutsche WM-Kader ist gut, aber wir müssen uns wieder auf das besinnen, was ein deutsches Team ausmacht: kämpfen und auf den Körper gehen.



Jürgen Rumrich (58)
Ex-National- und WM-Spieler aus Miesbach

Deutschland hat keine leichte Gruppe. Gegen die Schweiz ist es immer heiß hergegangen. Auftaktgegner Finnland schaut sehr stark aus, die USA sowieso. Lettland ist unangenehm zu spielen. Es kann eine Chance sein, dass bei ihnen viele junge Spieler nachgerückt sind. Unser Team finde ich sehr ausgewogen. Die Top-Spieler aus der NHL sind nicht dabei, aber dadurch ist Deutschland unberechenbarer. Jeder muss sich auf sich selbst verlassen und kann nicht hoffen, dass Draisaill es schon richten wird.



Andreas Schwarz (31)
Verteidiger beim EV Landshut aus Holzkirchen

Im deutschen Team hat es nach Olympia einen großen Umbruch gegeben. Es fehlt zwar der eine oder andere Superstar, aber ich denke, wir sind gut besetzt. Mit mannschaftlicher Geschlossenheit können wir ein starker Gegner sein. Es freut mich für Andy Eder, dass er dabei ist. Wir haben immer wieder gemeinsam gespielt, unter anderem in Tölz. Wir halten uns im Sommertraining daheim gemeinsam fit. Ich erhoffe mir, dass Deutschland die Gruppe positiv abschließt, und freue mich aufs Viertelfinale.



Unter fussball-vorort.de finden Sie das Online-Portal für den Fußball in Ihrer Region mit Ergebnissen, Spielberichten und Statistiken.

SPORT

für den Landkreis

Telefon 080 25 / 2 85-24
E-Mail: sport@miesbacher-merkur.de